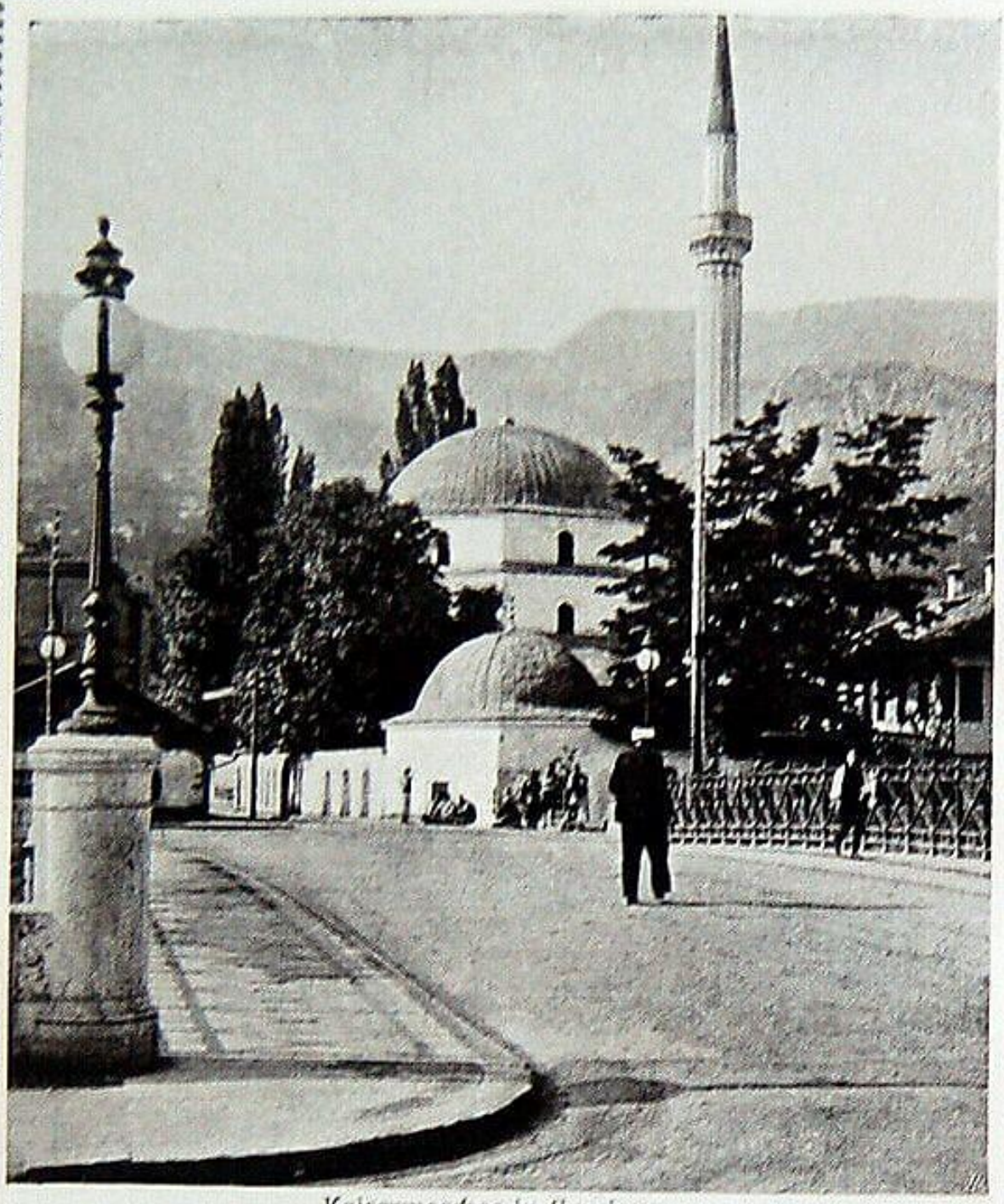
REMIGIUS GEYLING

WEGWEISER
DURCH BOSNIEN UND DIE HERZEGOWINA.

IM SELBSTVERLAGE
DER BOSN.-HERZEG. LANDESVERWALTUNG.
1909.

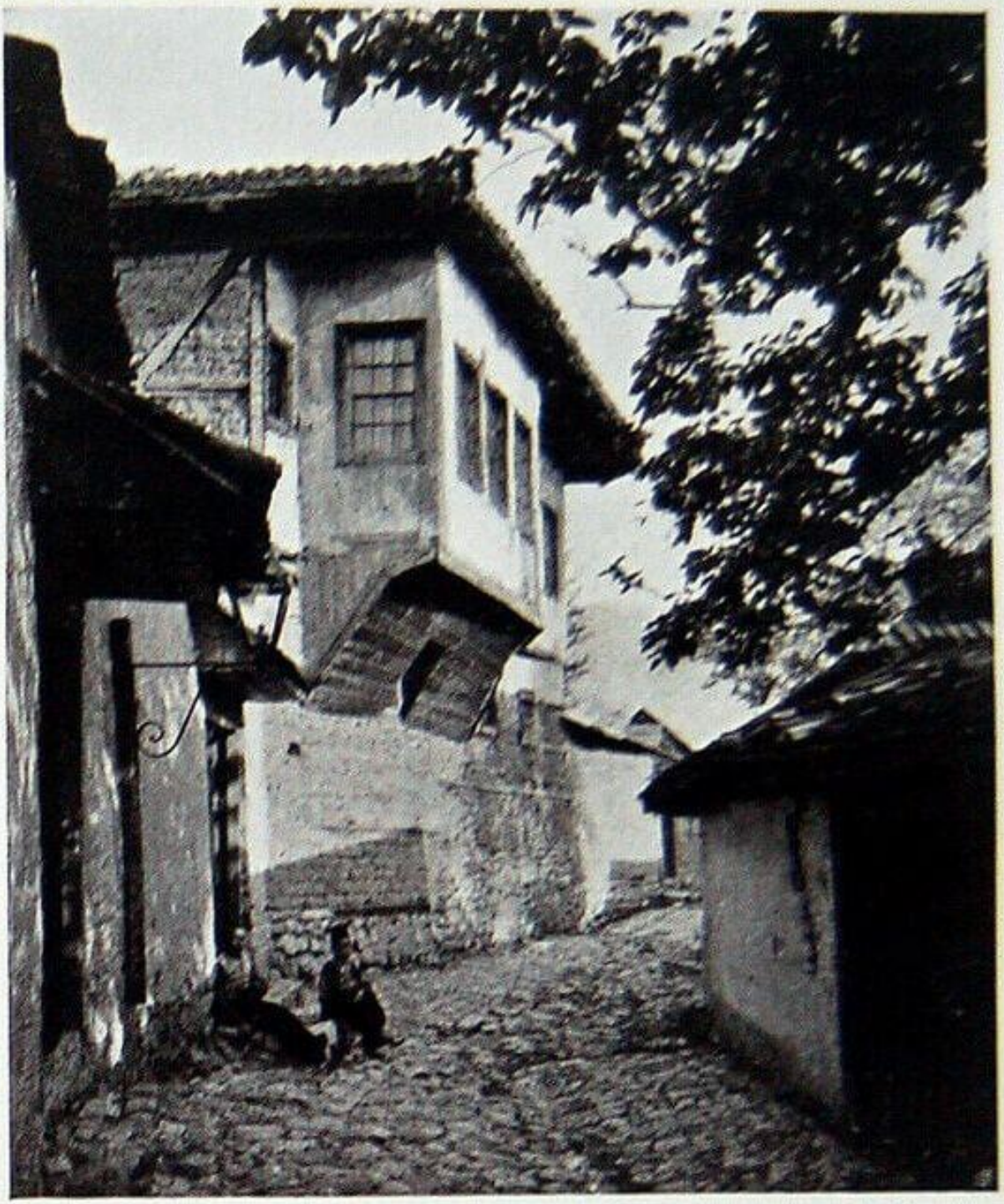


Kaisermoschee in Sarajevo.

REISEROUTEN.

Die KÜRZESTE Verbindung mit SARAJEVO führt über BUDAPEST, SZABADKA, BOSNISCH-BROD. Diese Linie nimmt für die Fahrt WIEN—SARAJEVO bloß 25 Stunden in Anspruch.

Für den Vergnügungsreisenden empfiehlt es sich jedoch, die Reise nach Bosnien ab Wien mit der Südbahn, und zwar



Bosnisches Wohnhaus in Sarajevo. Phot. Reiffenstein.

über GRAZ, STEINBRÜCK, AGRAM, DOBERLIN, BANJALUKA zu unternehmen, da diese Route landschaftlich weitaus lohnender ist.

Die Eisenbahn endet in BANJALUKA. Von BANJALUKA nach JAJCE muß die Reise zu Wagen oder mit dem täglich verkehrenden Automobilomnibus zurückgelegt werden. Von Banjaluka nach JAJCE führt eine prachtvolle, an die

Bauernmädchen bei der Brautschau am serbischen Ostermontag in Sarajevo.

Ein sehr lohnender Ausflug von Jajce ist die Fahrt nach dem Orte JEZERO (10 km).

Der Weg führt längs der PLIVA, an zahlreichen prächtigen Katarakten und mehreren übereinander liegenden kleinen Seen vorüber, die durch Talengen, die die Pliva schäumend durchrauscht, miteinander zusammenhängen und gelangt zur Ortschaft Jezero am Ufer des gleichnamigen Sees.

Vornehmer Moslim zu Pferd.

Das Städtchen ist eine alte, originelle, türkische Ansiedlung und seine Einwohner sind Abkömmlinge wirklicher Osmanen. Der Jezero-See hat

Begova-Moschee in Sarajevo.

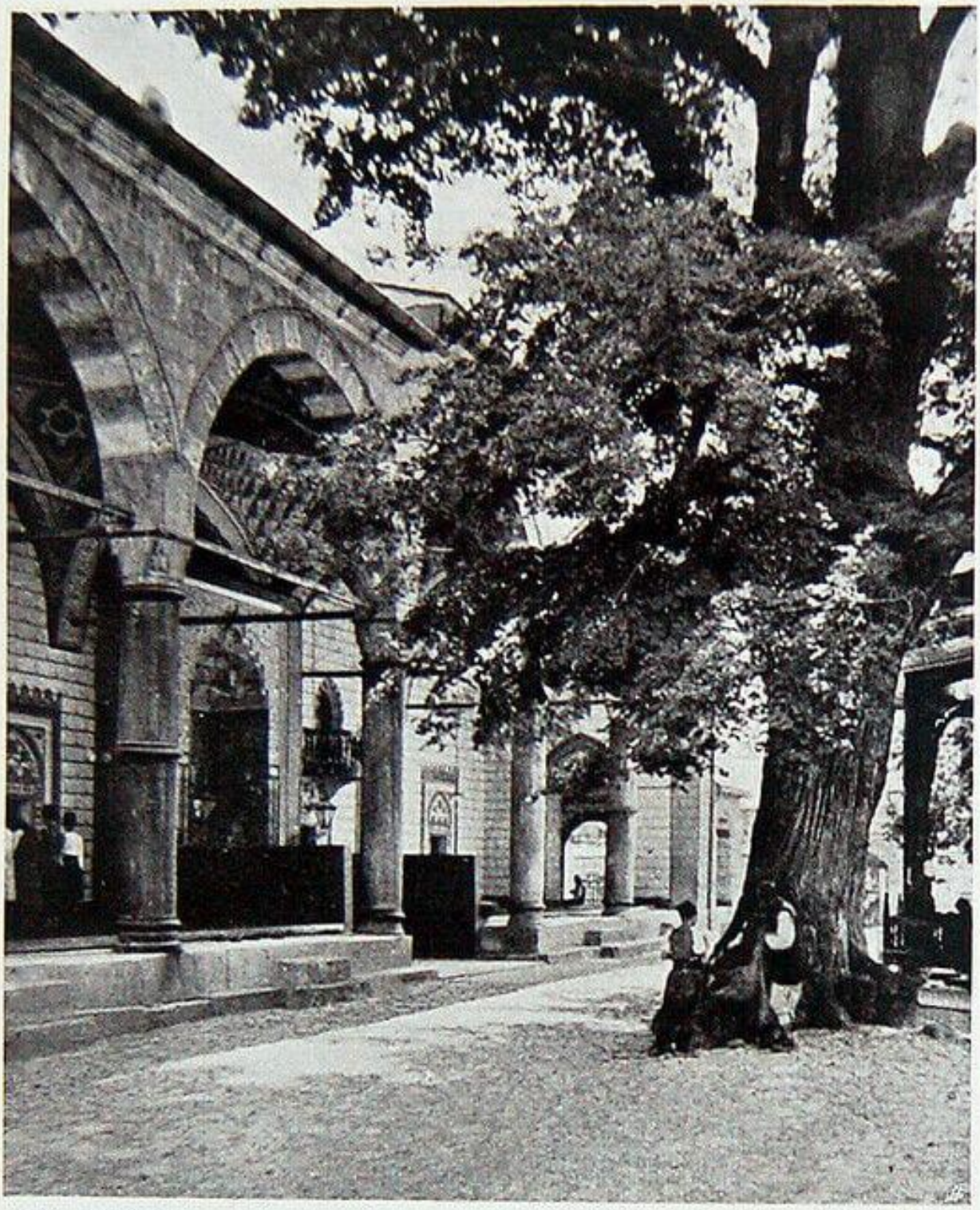
eine Länge von 5 km mit stiller, grüner Wasserfläche, in der sich bewaldete Höhen spiegeln.

Touristen, die dem Fischereisport huldigen, finden hier lohnenden Aufenthalt, da im See Forellen und Krebse massenhaft vorkommen.

In JEZERO ist ein BEWIRTSCHAFTETES TOURISTENHAUS MIT EINFACH EINGERICHTETEN FREMDENZIMMERN, ebenso sind gute Boote am See vorhanden.

Von JAJCE führt die Bahn (teilweise Zahnradbahn) in $7^1/_2$-stündiger Fahrt über TRAVNIK nach SARAJEVO.

Auf dem Wege zum Markte.



Phot. Reiffenstein. Hof der Begova-Moschee in Sarajevo.

modern ausgebauten Straßen verläßt und in eine Nebengasse einlenkt, findet man sich mitten im orientalischen Getriebe und auf Schritt und Tritt fesseln originelle Bilder die Aufmerksamkeit. Besonders die »ČARŠIJA«, das türkische Marktviertel, bietet hochinteressante Bilder. In diesem, aus etwa 60 Gäßchen bestehenden Handelsviertel hat sich das orientalische Leben und Treiben noch unverfälscht erhalten.

Markt in Sarajevo. Phot. Reifenstein.

Hier sitzen, wie überall im Orient, die Verkäufer und Handwerker mit untergeschlagenen Beinen in ihren, gleichzeitig als Laden dienenden Werkstätten, welche neben den primitiven Waren aller Art oft die köstlichsten Erzeugnisse orientalischer Kunst bergen. Besonders schön und originell sind die Metallarbeiten, die Tauschier- und Filigranerzeugnisse. Buntes, farbensattes Marktgetriebe, betäubender

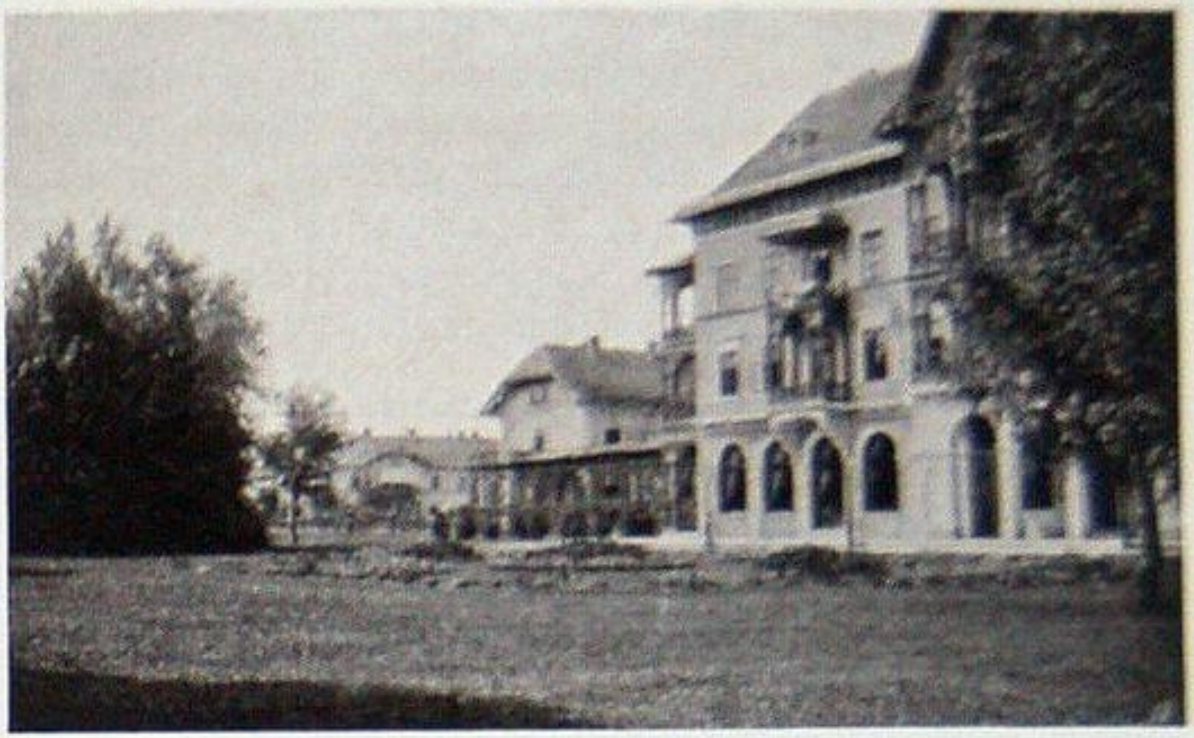
Teppichweberinnen.

Lärm der Ausrufer, drängendes Treiben der Tragtiere und Karren, die grellen Gewänder türkischer und christlicher Mädchen und Frauen, die martialischen Gestalten der Landleute, die vornehme Ruhe der mohammedanischen Agas – alles vereinigt sich zu einem prächtigen Bilde des Orients.

Phot. Reiffenstein. Im Basarviertel.

Die Umgebung von Sarajevo bietet viel Sehenswertes.

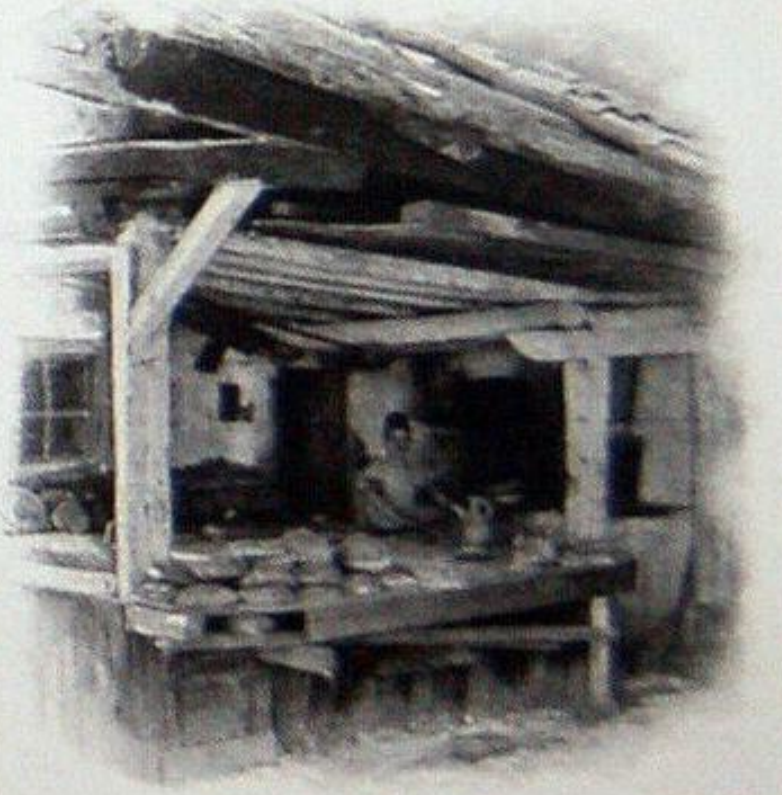
12 km von Sarajevo entfernt liegt die Landeskuranstalt ILIDŽE. Bei längerem Aufenthalt in Sarajevo empfiehlt es sich, statt in Sarajevo in Ilidže Wohnung zu nehmen. Ilidže ist ein



Hotels in der Kuranstalt Ilidže.

modern eingerichtetes Badeetablissement. Die Heilquelle, eine Schwefeltherme, war schon den Römern bekannt; auch unter der türkischen Herrschaft stand sie in großem Ansehen. Die bosnisch-herzegowinische Landesverwaltung hat hier moderne Hotels und Badeanstalten (Thermal- und Moorbäder und alle sonstigen Einrichtungen eines modernen Kurortes) geschaffen.

Bosnischer Bäckerladen. Phot. Rudkenstein.

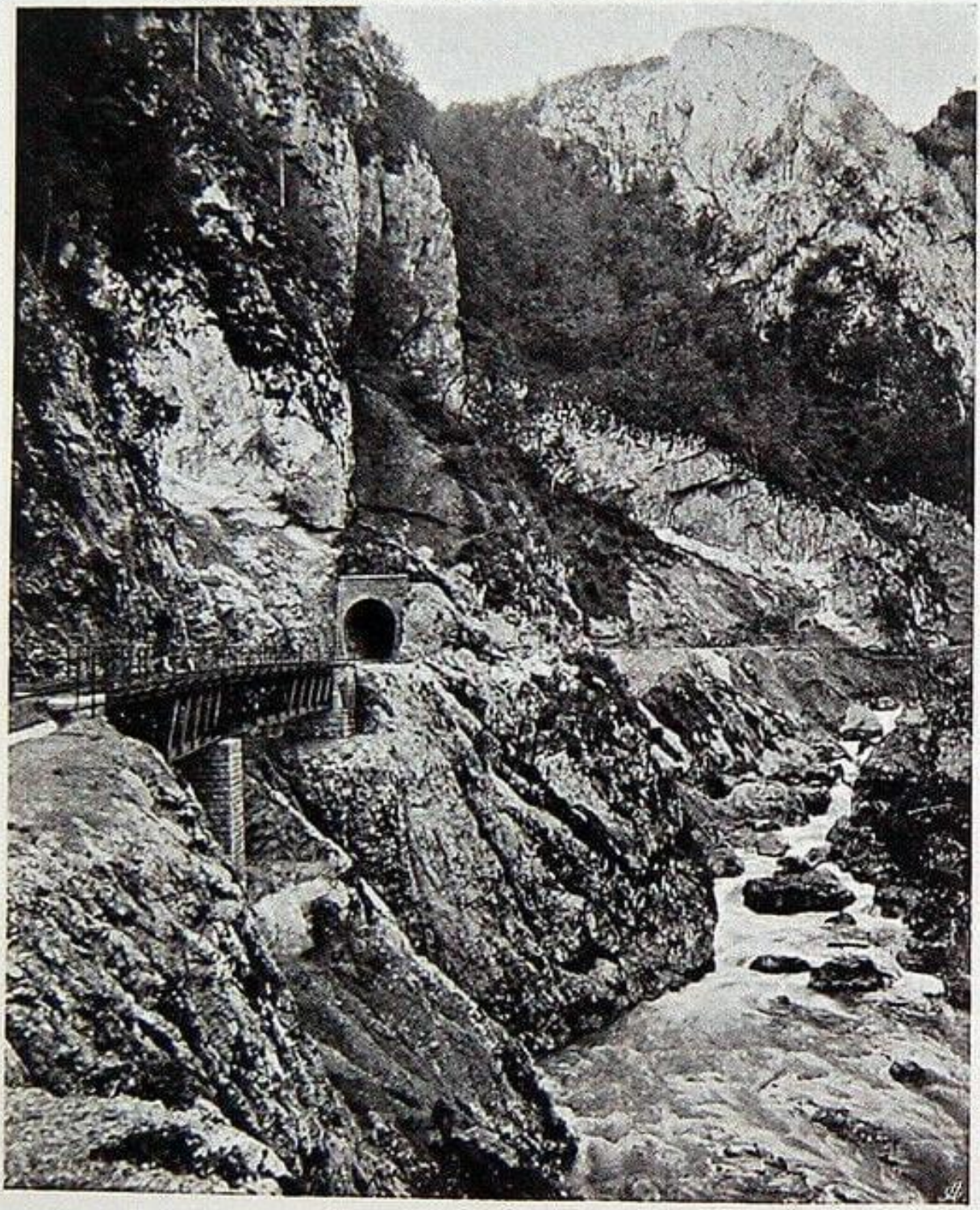


Herrliche Nadelwaldungen sind unweit von Ilidže gelegen, wohin lohnende Ausflüge, zu Wagen und zu Pferd, unternommen werden können. $3^1/_2$ km von

Ilidže entspringt die Bosna (Bosnaquelle), eine mächtige Quelle, die in reicher Wassermenge dem Berge entströmt. Daselbst einfache Wirtschaft und interessante Forellenzucht.

Für BERGTOUREN bildet Ilidže gleichfalls einen Ausgangspunkt, und zwar zunächst der Aufstieg auf die 2067 m hohe BJELAŠNICA, woselbst sich ein meteorologisches Observatorium, das höchste auf der ganzen Balkanhalbinsel,

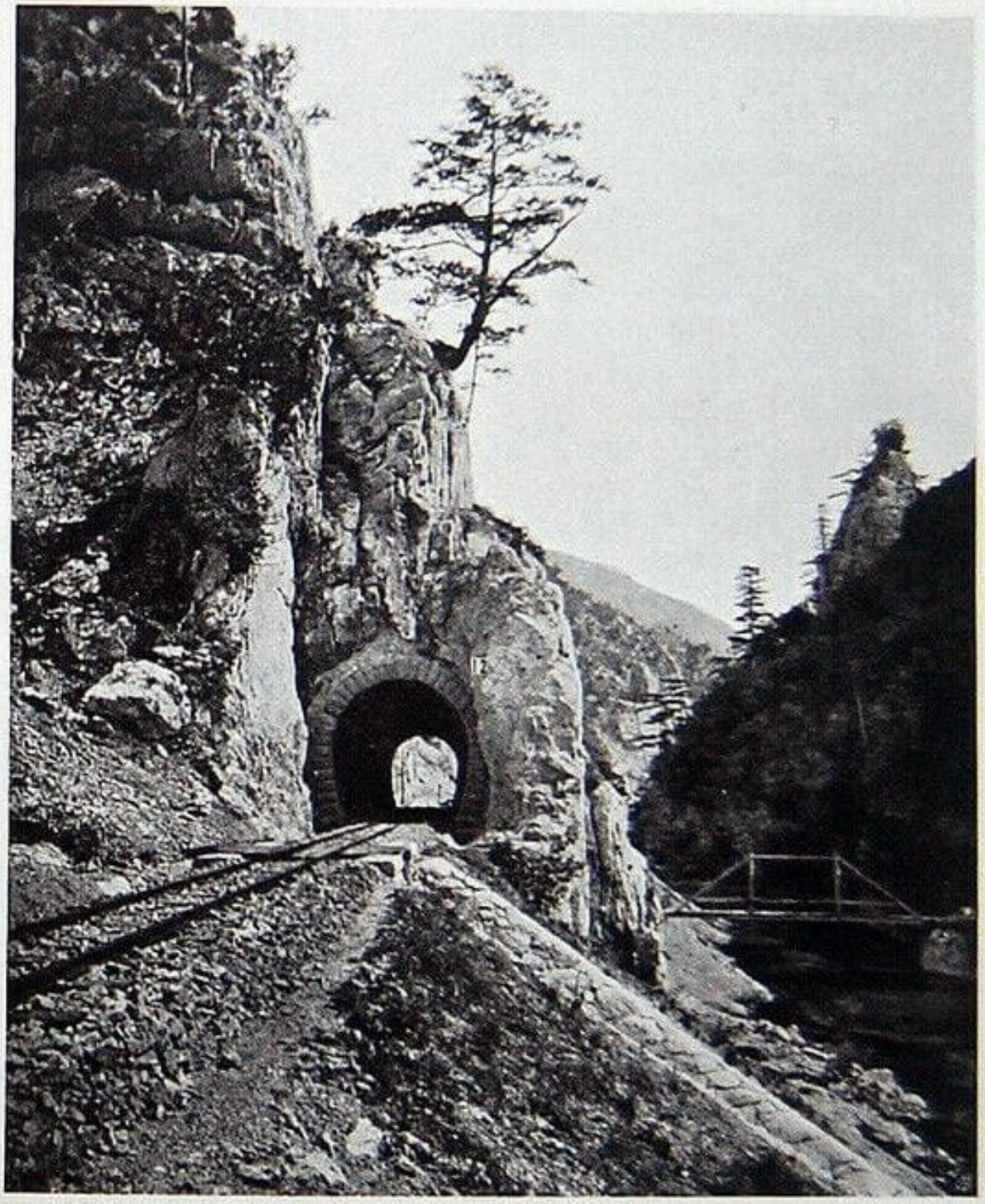
Neue Bahn Sarajevo—Ostgrenze. Kataraktе der Prača.



befindet. Der Weg führt sanft ansteigend durch einen prächtigen Fichtenwald und kann in 8 Stunden entweder zu Fuß oder zu Pferd zurückgelegt werden. Unterwegs, am »IGMAN«, befindet sich eine Schutzhütte, wie auch das Observatorium zur Aufnahme und Verköstigung der Touristen eingerichtet ist.

Ferner der Aufstieg auf die »TRESKAVICA«, 2100 m, leicht und ohne Strapazen zu ersteigen, mit herrlicher Fern-

Neue Bahn Sarajevo—Ostgrenze.



Phot. Reiffenstein. Mostar. Römerbrücke.

früher betreten; es war ein unentweihtes Stück Natur, von der ganzen Poesie amerikanischer Wildnis umkleidet. Auf dieser Strecke verkehren komfortabel eingerichtete Aussichtswagen.

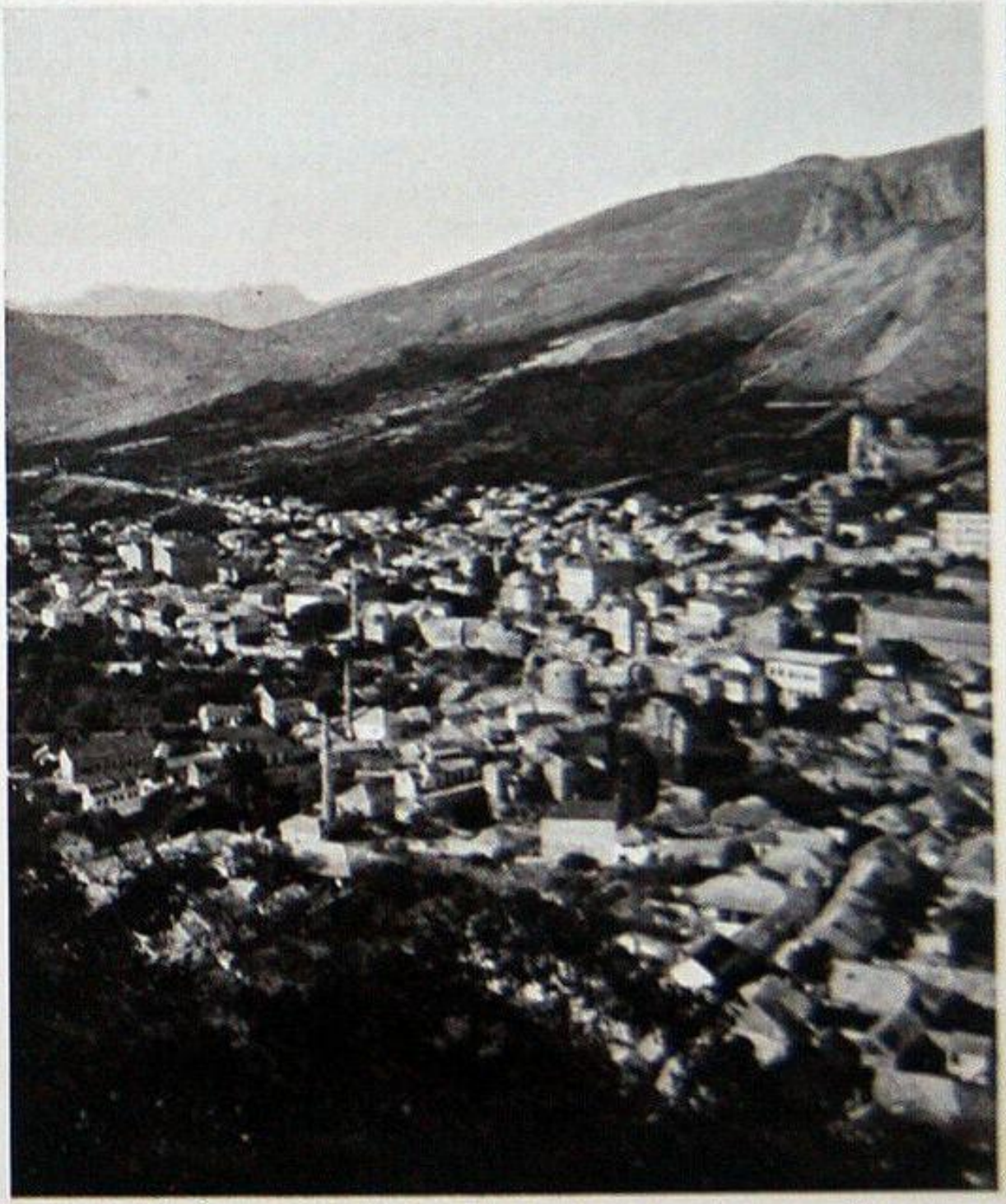
Hotels in SARAJEVO: »EUROPE« und »CENTRAL«.

FAHRT VON SARAJEVO NACH MOSTAR.

Die Strecke bildet einen Teil der sogenannten Narentabahn, die dem Reisenden ebenfalls sehr viel des Interessanten bietet. Die Strecken SARAJEVO – IVAN und IVAN – KONJICA sind zum Teil als Zahnradbahn gebaut, deren größte Steigung 60 Promille beträgt. Überall herrliche Blicke auf die felsigen Zacken des Gebirges, die schäumenden Stromschnellen der Narenta abwechselnd mit grünenden Talweitungen und interessanten Siedlungen der Bewohner.

Nach vierstündiger Fahrt von Sarajevo wird der Ort JABLANICA erreicht, wo sich ein komfortabel eingerichtetes Touristenhotel befindet. Von hier aus werden die Aufstiege in das nahe Gebirge PRENJ, PLASA und ĆVRSTNICA unternommen. Diese Gebirge bieten herrliche Fernsichten und sind sowohl für den Bergwanderer als für den Alpinisten äußerst interessant.

In allen diesen Gebirgen sind bequeme Wege, durchwegs reitbar und vollkommen gefahrlos, angelegt, sowie Schutzhütten vorhanden. Die Reitpferde werden im Hotel Jablanica beigestellt und kostet jedes inklusive Begleiter bloß 4 Kronen pro Tag.

Der interessanteste Teil der Bahnstrecke Sarajevo – Mostar ist die Strecke Jablanica – MOSTAR (Narentadefilee) und diese letztere Stadt selbst.

Mostar. Panorama. Phot. Reifhenstein.